

Wochenblatt für Bschopau und Umgegend.

Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft zu Flöha, sowie für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Bschopau.

63. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet.
Vierteljahrspreis 1 Mark ausschließlich Post- und Postgebühren.

Donnerstag, den 9. Mai.

Inserate werden mit 10 Pfg. für die gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen.

Auf dem die Firma **Ferd. Reichmann** in Bschopau betreffenden Folium 144 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß die bisherige Inhaberin, Frau **Margarethe Elise** verw. **Reichmann** verw. gew. **Geusfinger** geb. **Schröder** hier, ausgeschieden und nunmehr Herr **Hermann Edmund Robert Bassolt**, Kaufmann hier, Inhaber der Firma ist.
Bschopau, am 7. Mai 1895.

Königliches Amtsgericht.
Dr. Meier.

B.

Auf Folium 183 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **Martin Schulze** in Bschopau und als deren Inhaber Herr **Johannes Martin Schulze**, Seifenfabrikant daselbst, eingetragen worden.
Bschopau, am 8. Mai 1895.

Königliches Amtsgericht.
Dr. Meier.

B.

Aufgebot.

Auf Antrag

- 1., des Mühlenbesizers **Otto Stühner** in Unterlangendorf bei Wien,
- 2., der **Amalie Wilhelmine** verw. **Dehne** geb. **Weichmann** und des Webers **Ernst Julius Dehne**, beide in Bschopau,
- 3., des Fabrikarbeiters **Karl Hermann Wagner** in Wischdorf,
- 4., des Webermeisters **Julius Burkhardt Klemm** in Bschopau,
- 5., des Ofensefers **Karl Heinrich Ehnert** in Bschopau,
- 6., des Schuhmachers **Friedrich Wilhelm Cypertlein** in Bschopau

ist das Aufgebot

- zu 1: des am 3. Februar 1850 geborenen, im Jahre 1867 von Annaberg nach Amerika ausgewanderten **Paul Stühner**, da Nachricht von dessen Leben weder durch ihn noch durch andere vorhanden ist,
- zu 2—6: folgender im Grund- und Hypothekensbuche eingetragenen Forderungen:
zu 2: der am 6. Dezember 1841 auf Folium 430 für Bschopau, Rubrik III Nr. 1/I für **Christiane Friederike** und **Christiane Concordie**, Geschwister **Fröhlich** in Bschopau eingetragenen 6 Thaler jährl. Äquivalent für den Wohnungsauszug,
- zu 3: der am 10. März 1841 auf Folium 23 für Wischdorf Rubrik III, Nr. 2/IIb für **Christiane Rosine** verw. **Findeisen** in Wischdorf eingetragenen 15 Thaler Begräbnißgeld,
- zu 4: der am 17. August 1854 auf Folium 414 für Bschopau, Rubrik III, Nr. 8/III eingetragenen 100 Thaler sammt Zinsen zu 5 v. H. und Kosten Darlehn **Christianen Dorotheen** verw. **Dahling** in Bschopau,
- zu 5: der am 19. März 1845 auf Folium 545 für Bschopau, Rubrik III, Nr. 3/III eingetragenen 50 Thaler sammt Zinsen zu 5 v. H. und den Kosten der Rückzahlung, Forderung des Kattunfabrikanten **Christian Friedrich Weber** in Bschopau,
- zu 6: der am 29. Juli 1835 auf Folium 448 für Bschopau Rubrik III Nr. 1/Ia eingetragenen 75 Thaler im 14 Thalerfuße, unbezahltes Kaufgeld für den Zimmermann **Karl Gottlob Knüfel** in Bschopau, sowie des daselbst unter 1/Ib für den Genannten und seine Ehefrau, **Johanne Concordie Knüfel** geb. **Selbig** eingetragenen Naturalauszugs, da die Inhaber der zu 2—6 genannten Forderungen unbekannt und seit dem letzten sie betreffenden Eintrage mehr als 30 Jahre abgelaufen sind,

beschlossen worden.

Es werden daher

zu 1: **Paul Stühner** für welchen ein auf 118,60 Mark lautendes Sparkassenbuch der hiesigen Sparkasse vom unterzeichneten Gerichte verwahrt wird,

zu 2—6 alle Diejenigen, welche auf die bezeichneten Hypothekensforderungen Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, in dem

zu 1., auf den 13. Februar 1896, Vormittags 9 Uhr,
zu 2—6., auf den 19. September 1895, Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Aufgebotsstermine

zu 1: persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Vertreter zu erscheinen,

zu 2—6: ihre Ansprüche anzumelden,

widrigenfalls

zu 1: **Paul Stühner** für todt erklärt werden wird,

zu 2—6: die Berechtigten auf Antrag der unter 2—6 Genannten ihrer Ansprüche für verlustig erklärt und die bezeichneten Hypotheken auf weiteren Antrag gelöscht werden werden.

Bschopau, am 1. Mai 1895.

Königliches Amtsgericht.
J. A.

Dr. Veffing, S.-R.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Sattlermeisters **Friedrich Robert Wagner** in Bschopau ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 7. Juni 1895, Vormittags 10 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst bestimmt.

Bschopau, den 8. Mai 1895.

Alt. Kühne,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Aus Sachsen.

Bschopau, den 8. Mai 1895.

— Die Eisenbahnunglücksstelle unweit des Cotta-Denkmales ist auch am Montag und Dienstag von zahlreichen Fremden besucht worden. Am Montag abend war der Verkehr auf der hiesigen und der Wischthaler Station ein ganz gewaltiger. Auch

die Herren Bauräte Hoffmann und Buschmann aus Chemnitz haben gestern die Unfallsstätte besichtigt. Die Aufräumarbeiten der am Fuße des Abhanges liegenden Trümmer werden bis Ende dieser Woche dauern. Um namentlich aber den etwa 300 Centner schweren Kessel der Lokomotive ohne Gefahr die hohe Böschung heraufschaffen zu können, wird eine Rampe gebaut werden. Das letzte Stück

des toten Viehes ist am Montag nachmittag unter den Trümmern hervorgezogen worden. Die Kadaver hat der hiesige Cavaller Wolf gegen geringe Entschädigung erhalten; noch an demselben Abende hat er sie vom Unfallsorte weggeschafft. Der verletzte Heizer Ebert befindet sich, wie uns mitgeteilt wird, auf dem Wege der Besserung; er ist wahrscheinlich heute schon aus dem Krankenhause entlassen